UNIVERSITÄT BERN

Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät

Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Pädagogische Psychologie

Evaluation der SOL-Unterrichtseinheit «[Muster-Projekt]»

Klassenspezifischer Bericht für [Max Muster]

Robert Hilbe, unter Mitarbeit von [Name Praktikant/in]

6. Mai 2013

1 Zielsetzungen und Aufbau des Berichts

Sie haben mit Ihrer Unterrichtseinheit an der kantonalen Evaluation des Projekts «Selbst organisiertes Lernen SOL» teilgenommen und uns dafür Unterrichtszeit für die Befragung Ihrer Klasse zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken! Dieser Bericht informiert Sie über für Sie als Lehrperson relevante Ergebnisse der Befragung Ihrer Klasse. Er ist vertraulich und wird ausschliesslich Ihnen zur Reflexion Ihres Unterrichts zugestellt. Sie entscheiden, in welcher Form sie dieses Dokument verwenden möchten – möglich ist eine Besprechung mit der Klasse.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

– **Gegenstand und Vorgehen der SOL-Evaluation**
  In diesem Abschnitt werden Informationen zu den mit dem Fragebogen erfassten und in diesem Bericht dargestellten Untersuchungsbereichen (Dimensionen), dem Vorgehen der Datenauswertung und nützliche Lesehilfen zu den verwendeten statistischen Kennwerten und grafischen Darstellungsformen gegeben.
– **Ausgewählte Ergebnisse der Befragung Ihrer Klasse**
  In einem weiteren Schritt werden die Ergebnisse der Befragung Ihrer Klasse zu den einzelnen Dimensionen anhand von Kennwerten und grafischen Darstellungen veranschaulicht.
– **Ausblick**
  Abschliessend wird das weitere Vorgehen der kantonalen Projektevaluation erläutert und über die weitere Verwendung der Daten informiert.

Eine Kopie des Fragebogens für Lehrpersonen mit Ihren Angaben zur Unterrichtseinheit liegt diesem Bericht bei, so dass ein Vergleich mit den Antworten der Schülerinnen und Schüler möglich wird. Bei einigen Fragen, die analog im Fragebogen für Lehrpersonen und im Fragebogen für Schülerinnen und Schüler verwendet wurden, haben wir bereits beide Perspektiven in die Auswertung integriert.

2 Gegenstand und Vorgehen der SOL-Evaluation

Schwerpunkt der kantonalen SOL-Evaluation, die von der Abteilung Pädagogische Psychologie des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Bern im Auftrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamts der Erziehungsdirektion des Kantons Bern durchgeführt wird, bilden die Schülerinnen und Schüler und ihre Wahrnehmung des SOL-Unterrichts.

Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen, die wegleitend für diesen Bericht sind:

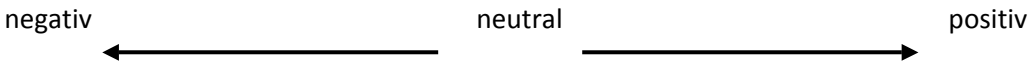
– Wie beurteilen die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ihre schulischen Fähigkeiten, insbesondere die Fähigkeit zum selbst organisierten Lernen?
  → Perspektive Selbsteinschätzung
– Wie nehmen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht und die Lehrperson wahr? Welche Unterschiede im Vergleich zum regulären Unterricht stellen sie in dieser Unterrichtseinheit fest?
  → Perspektive Wahrnehmung des Unterrichts
– Welche Effekte hat der SOL-Unterricht auf die Motivation und die Anstrengung der Lernenden?
  → Perspektive Motivation

2.1 Die erfassten Dimensionen

Zur Beantwortung dieser Fragen wurden die Schülerinnen und Schüler gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, der verschiedene thematische Dimensionen umfasst. Die einzelnen Dimensionen wurden jeweils mit mehreren Fragen bzw. Items erfasst, was in der erziehungswissenschaftlichen Forschung als *Skala* bezeichnet wird. Die Auswertung der Daten geschieht hauptsächlich nicht auf der Basis von Einzelitems, sondern auf der Basis dieser Skalen, die teils aus bewährten Instrumenten (z.B. den PISA-Erhebungen) übernommen, teils neu gebildet wurden.

2.2 Vorgehen bei der Datenauswertung

Die Antworten der einzelnen Items dieser Dimensionen wurden addiert und es wurde das **arithmetische Mittel (Durchschnitt)** der Dimensionen gebildet. Bei der Interpretation des Mittelwerts sind folgende Werte von Bedeutung:



1	2	3	4
trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu

Ein Mittelwert von **2.5** bedeutet eine neutrale Ausprägung dieser Dimension, liegen die Werte oberhalb von 2.5 bedeutet dies eine positive Ausprägung, Werte unterhalb von 2.5 kennzeichnen eine negative Ausprägung.

Neben dem Mittelwert ist die **Standardabweichung** zur Interpretation der Verteilung der Antworten der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung. Dieser Wert gibt Auskunft über die durchschnittliche Abweichung aller Messwerte vom Mittelwert. Eine geringe Standardweichung deutet darauf hin, dass ein Merkmal von allen Schülerinnen und Schülern sehr ähnlich wahrgenommen wurde, eine hohe Standardweichung kennzeichnet eine heterogene Einschätzungen eines Merkmals. In einigen Fällen wurde die Verteilung der Antworten zusätzlich in Form eines Säulendiagramms dargestellt. In diesem Fall ist jeweils vermerkt, wieviel Prozent der Antworten bzw. wie viele Personen der jeweiligen Antwortkategorie zugeordnet werden können.

3 Ausgewählte Ergebnisse der Befragung Ihrer Klasse

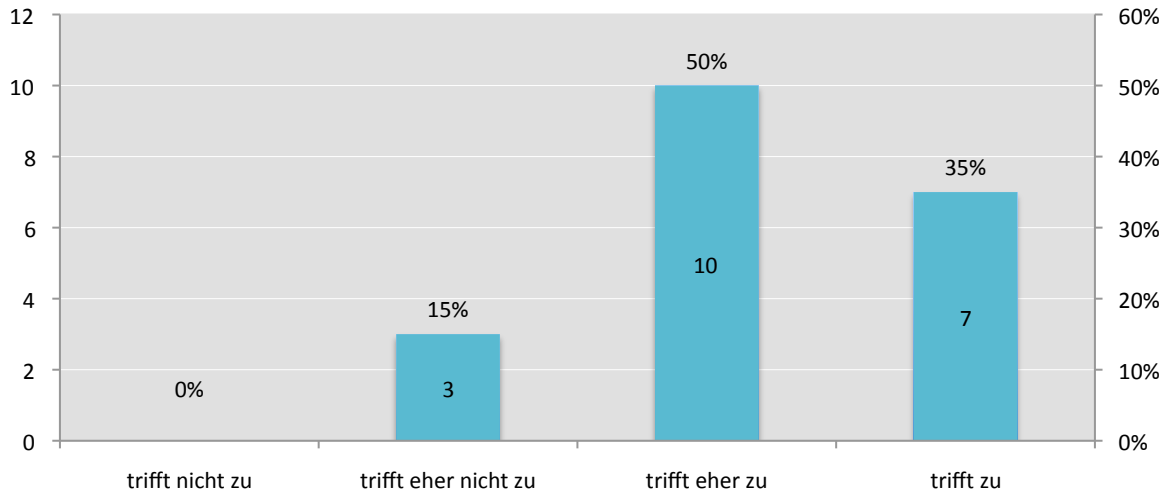
3.1 Angaben zur Klasse und zu den ausgefüllten Fragebogen

In Ihrer Klasse konnten [N=**20] gültige Fragebogen** ausgewertet werden, davon stammen [13] von Schülern und [7] von Schülerinnen.

3.2 Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler

Die Skala **fachliche Selbstwirksamkeit** gibt Auskunft darüber, wie stark die Schülerinnen und Schüler der Meinung sind, auch schwierige Inhalte in Ihrem Fach meistern zu können.

Beispiel: «Ich kann auch die schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen, wenn ich mich anstrenge.»



	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standard-Abweichung
Fachliche Selbstwirksamkeit	20	2.12	4.00	2.76	.54

Die Schülerinnen und Schülern schätzen ihre **Fähigkeiten selbst organisiert zu lernen** in Bezug auf folgende Aspekte wie folgt ein. Die häufigsten Nennungen sind jeweils hervorgehoben:

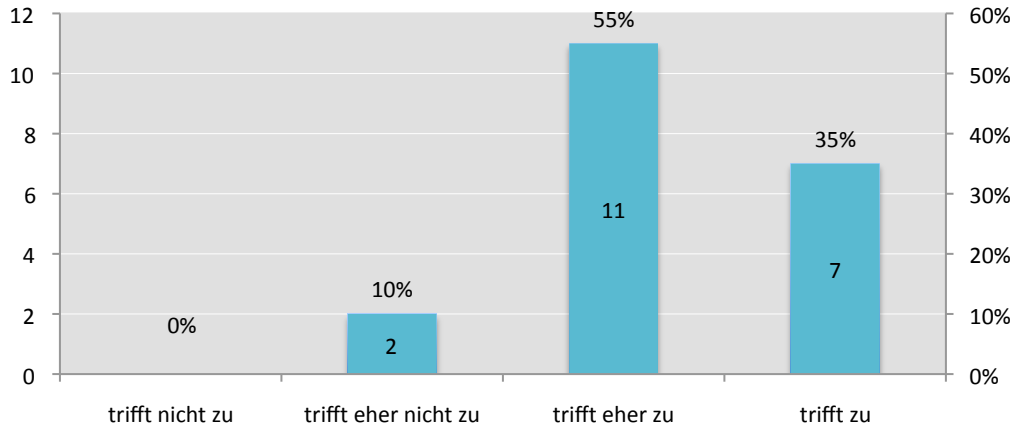
Wie gut sind Ihre Fähigkeiten, …	überhaupt nicht gut	eher schlecht	eher gut	sehr gut
Hausaufgaben bis zu einem vorgegebenen Termin zu erledigen?	2 (10%)	5 (25%)	**9 (45%)**	4 (20%)
sich auf das Lernen zu konzentrieren, wenn es andere interessante Dinge zu tun gibt?	3 (15%)	**11 (55%)**	5 (25%)	1 (5%)
sich auf die Themen des Unterrichts zu konzentrieren?	1 (5%)	3 (15%)	**15 (75%)**	1 (5%)
im Unterricht Notizen anzufertigen?	5 (25%)	2 (10%)	**12 (60%)**	1 (5%)
die Bibliothek zu benutzen, um nach Informationen für die Prüfungs-vorbereitung zu suchen?	**10 (50%)**	6 (30%)	3 (15%)	1 (5%)
Ihre Aufgaben zu planen, die für die Schule zu erledigen sind?	1 (5%)	**9 (45%)**	**9 (45%)**	1 (5%)
sich an Informationen zu erinnern, die im Unterricht vermittelt wer-den oder in Unterrichtsmaterialien stehen?	1 (5%)	3 15%)	**11 (55%)**	5 (25%)
sich einen ungestörten Platz zum Lernen auszusuchen?	0	4 (20%)	**9 (45%)**	7 (35%)
sich für Hausaufgaben und das Lernen zu motivieren?	4 (20%)	5 (25%)	**9 (45%)**	2 (10%)
sich an Diskussionen im Unterricht zu beteiligen?	1 (5%)	7 (35%)	**9 (45%)**	3 (15%)

3.3 Wahrnehmung des Unterrichts und der Lehrperson

3.3.1 Zum Lernen in dieser Unterrichtseinheit

Die Skala **Autonomie beim Lernen** sagt aus, wie stark sich die Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen in dieser Unterrichtseinheit selbst zuständig erlebt haben.

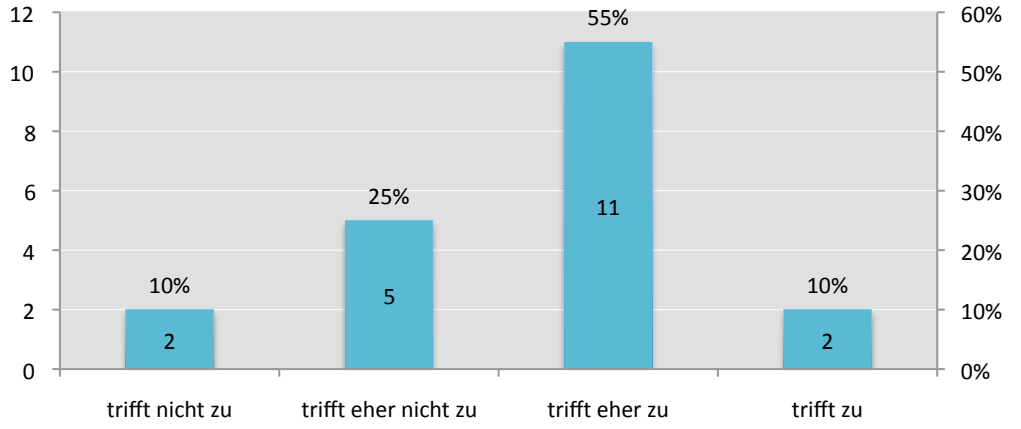
Beispiel: «Ich fühlte mich für mein Lernen selbst zuständig.»



	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Autonomie	20	1.83	3.50	2.95	.47

Die Skala **Mitbestimmung** erfasst, wie stark die Schülerinnen und Schüler der Auffassung sind, den Unterricht gemeinsam mit der Lehrperson gestalten zu können.

Beispiel: «In dieser Unterrichtseinheit haben wir oft gemeinsam mit der Lehrperson bestimmt, was durchgenommen wird.»



	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Mitbestimmung	20	1.00	3.50	2.56	.67

Sowohl Sie als Lehrperson als auch Ihre Schülerinnen und Schüler wurden nach der **Verantwortung für die einzelnen Arbeitsschritte** gefragt. Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse gegenüber. Türkis markiert ist die häufigste Antwort der Schüler/innen, rot Ihre Antwort aus dem Fragebogen. Eine Hervorhebung in violett kennzeichnet eine Übereinstimmung der häufigsten Angabe der Klasse mit Ihrer Antwort.

Bei wem lag die Verantwortung für die folgenden Arbeitsschritte in dieser Unterrichtseinheit?	bei der Lehrperson alleine	bei der LP und den Schüler/innen	bei den Schüler/innen	Arbeitsschritt nicht vorgekommen
Themenwahl	9	7	4	
Planung der Arbeit	2	4	14	
Definition der Arbeitsziele	15	2	2	1
Materialsuche	4	4	10	2
Bearbeitung des Materials			19	1
Darstellung der Ergebnisse	1	2	17	
Bewertung der Arbeitsergebnisse und/oder der Arbeitsprozesse	18		2	

Legende:

Häufigste Antwort der Schüler/innen

Ihre Antwort aus dem Lehrerfragebogen

Ihre Antwort fällt mit der häufigsten Antwort der Schüler/innen zusammen

Die Schülerinnen und Schüler wie auch Sie wurden danach gefragt, welche **Möglichkeiten zum selbständigen Lernen** die absolvierte Unterrichtseinheit bietet.

Die Schülerinnen und Schüler hatten in dieser Unterrichtseinheit die Möglichkeit, …	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
ihr Lerntempo selbst zu bestimmen.	1	1	10	8
ihre Art zu lernen selbst zu wählen.	0	5	6	9
selbst zu entscheiden, mit wem sie zusammenarbeiten.	1	3	5	11
Lernmaterialien selbst auszusuchen.	4	8	5	3
Lernmethoden und -zugänge selbst zu wählen.	2	6	8	4
ihr Lernen selbst zu kontrollieren.	2	2	3	13
eine angenehme und förderliche Lernatmosphäre zu schaffen.	0	3	8	9
selbst festzulegen, was sie lernen wollen.	6	8	4	2
ihr Vorgehen beim Lernen zu reflektieren.	0	8	7	5
ihren Lernerfolg selbst zu überprüfen.	4	3	9	4
sich eigene Ziele für das Lernen zu setzen.	1	4	6	9
sich die Zeit für das Lernen selbst einzuteilen.	0	1	6	13

Legende:

Häufigste Antwort der Schüler/innen

Ihre Antwort aus dem Lehrerfragebogen

Ihre Antwort fällt mit der häufigsten Antwort der Schüler/innen zusammen

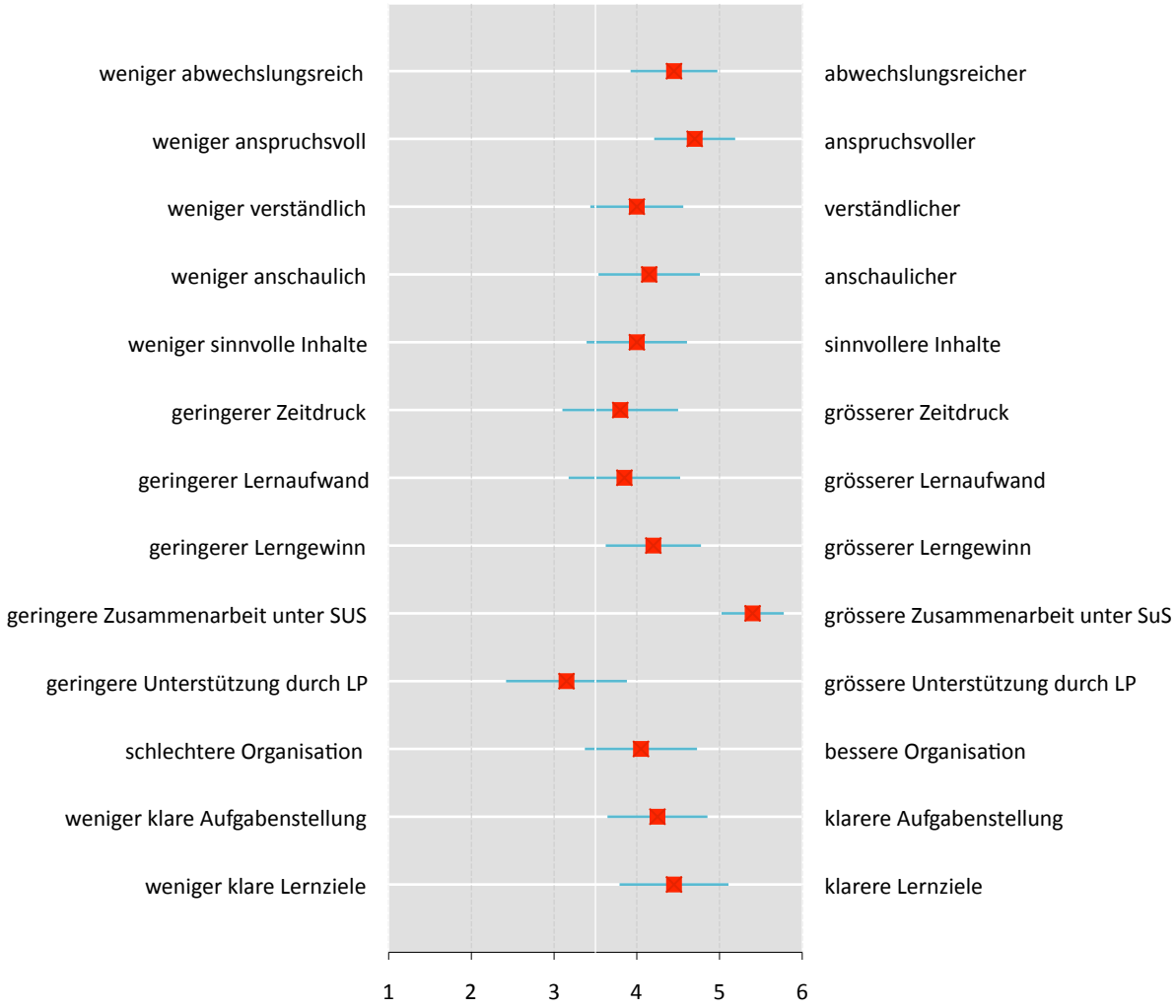
Sowohl Sie als auch die Schülerinnen und Schüler wurden danach gefragt, bei welchen Arbeitsschritten die Schülerinnen und Schüler ohne Ihre Hilfestellung nicht weitergekommen wären. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl Nennungen der Schülerinnen und Schüler Ihren Antworten aus dem Fragebogen für Lehrpersonen gegenübergestellt.

Gab es Arbeitsschritte, bei denen die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit ohne die Hilfestellung der Lehrperson nicht weitergekommen wären?	Anzahl Schüler-nennungen	Ihre Antwort
nein, keine	16	☒
Themenwahl	1	☐
Planung der Arbeit	1	☐
Definition der Arbeitsziele	4	☐
Materialsuche	0	☐
Bearbeitung des Materials	0	☐
Darstellung der Ergebnisse	1	☐
Bewertung der Arbeitsergebnisse und/oder der Arbeitsprozesse	3	☐
andere Arbeitsschritte	0	☐

3.3.2 Wahrnehmung des Unterrichts

Folgende Grafik zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler den Unterricht im Vergleich zum traditionellen Unterricht bei Ihnen in diesem Fach wahrgenommen haben. Rot markiert ist der Mittelwert der Angaben der Schülerinnen und Schüler. Der feine Strich rechts sowie links vom Mittelwert kennzeichnet die Standardabweichung. Sie gibt Auskunft über die Streuung der Antworten. Je breiter dieser Strich, desto heterogener sind die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler. Die senkrechte Mittellinie stellt die neutrale Referenzlinie dar. Liegen die roten Markierungen auf dieser Linie, so bestehen keine Differenzen in der Beurteilung der Unterrichtsformen durch die Schülerinnen und Schüler.

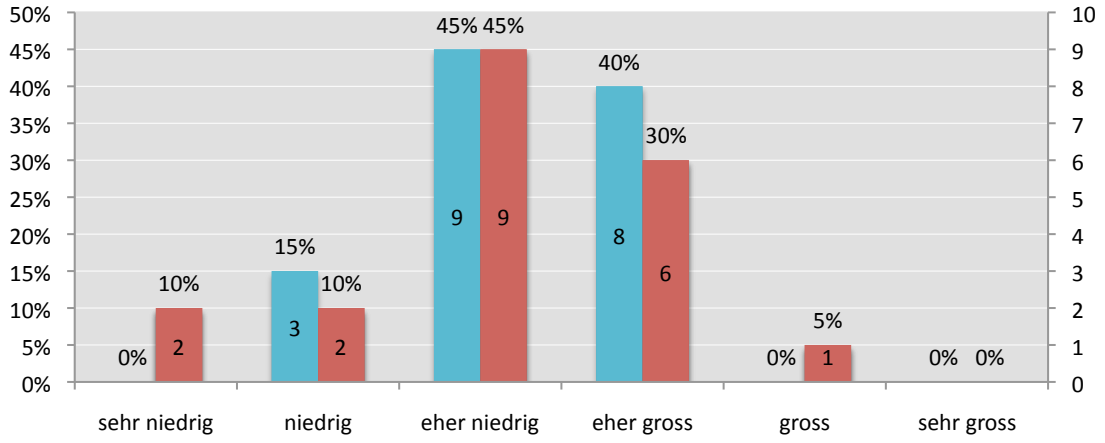
Wie beurteilen Sie diese Unterrichtseinheit im Vergleich zum herkömmlichen Unterricht bei dieser Lehrperson in diesem Fach?



3.4 Motivation und Gefühlslage

Folgende Grafik vergleicht die Anstrengung im Allgemeinen in diesem Fach (türkis) mit der Anstrengung während dieser Unterrichtseinheit (rot).

Wie gross ist Ihre Anstrengung im Allgemeinen in diesem Fach bei dieser Lehrperson bzw. während dieser Unterrichtseinheit?



Legende:

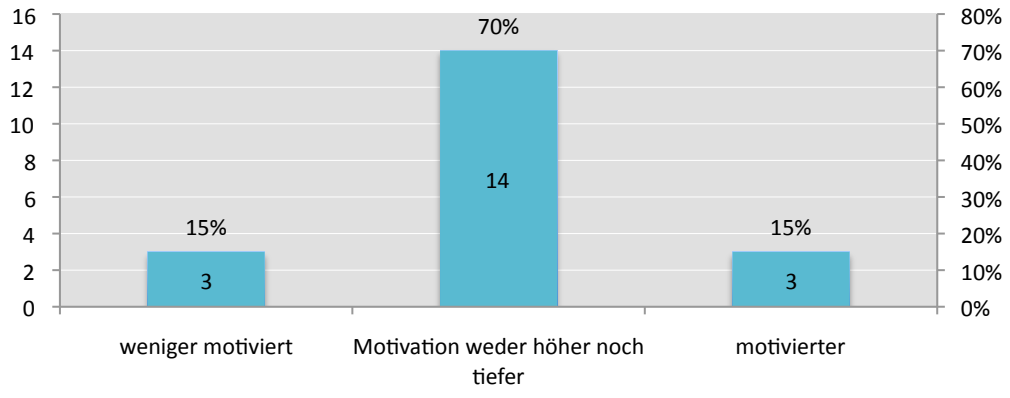
Anstrengung in diesem Fach

Anstrengung während dieser Unterrichtseinheit

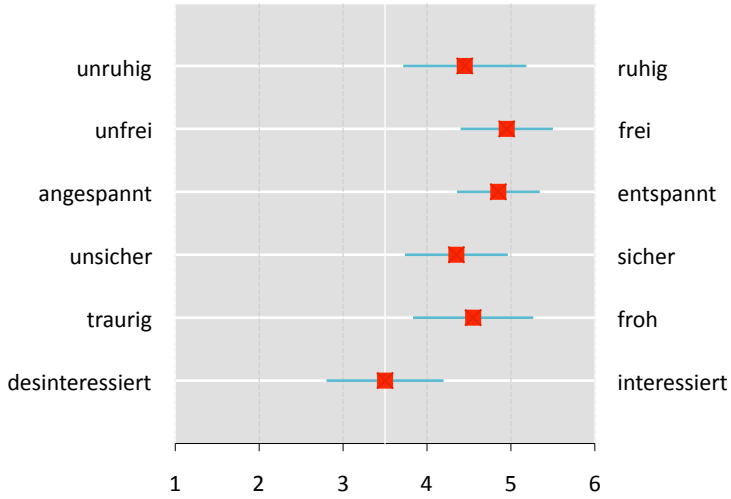
	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Anstrengung in diesem Fach	20	2	4	3.25	.72
Anstrengung während dieser Unterrichtseinheit	20	1	5	3.10	1.02

Die Schülerinnen und Schüler wurden nach **ihrer Motivation in dieser Unterrichtseinheit** im Vergleich zum regulären Unterricht gefragt:

Wenn Sie an die Unterrichtseinheit als Ganzes zurückdenken, wie beurteilen Sie Ihre Motivation im Vergleich zum regulären Unterricht?



Folgende Grafik veranschaulicht die Mittelwerte und Standardabweichungen der Antworten nach den **Gefühlen in dieser Unterrichtseinheit**.



3.5 Offene Antworten

Die Schülerinnen und Schüler wurden bei einigen Fragen gebeten, Auskunft in offener Form über das Lernen in dieser SOL-Unterrichtseinheit zu geben. Diese Antworten können an dieser Stelle nicht vollständig wiedergegeben werden. Um einen Eindruck der genannten Aspekte zu geben, werden hier exemplarisch Äusserungen abgedruckt, die in ähnlicher Form mehrfach erwähnt wurden.

Was sind die Gründe für eine geringere oder grössere Motivation während dieser Unterrichtseinheit im Vergleich zum regulären Unterricht?

«Lesen eines Buches mit anschliessender Präsentation war nichts anderes als wir im Unterricht machen.»

«Ich hatte keine grössere Motivation, da die Benotung genau gleich erfolgte.»

Was waren für Sie die grössten Herausforderungen und Schwierigkeiten in dieser Unterrichtseinheit?

«Die eigene Planung und das einhalten der Zeiten.»

«Mich zu motivieren den Auftrag vorzubereiten.»

Was haben Sie Ihrer Meinung nach – ausser dem Fachwissen im engeren Sinn – bei dieser Unterrichtseinheit zusätzlich gelernt?

«Bessere Zeitplanung»

«Sich in einer Gruppe von Schülern an Termine zuhalten und einander zu helfen.»

4 Ausblick

Die Daten der einzelnen Klassenbefragungen werden für den umfassenden Evaluationsbericht anonymisiert und nicht auf der Ebene einzelner Klassen dargestellt. Der geplante Schlussbericht, der voraussichtlich im Frühjahr 2015 erscheinen wird, liefert eine rückblickende Einschätzung, wie der SOL-Unterricht insgesamt von den Gymnasiasten und Gymnasiastinnen sowie ihren Lehrpersonen wahrgenommen wurde.

Kontakt für Rückfragen und weitere Informationen:

Robert Hilbe
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Pädagogische Psychologie
3012 Bern
Tel. +41 31 631 52 75
robert.hilbe@edu.unibe.ch